



## **Fahrgastbeirat Süd im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF)**

### **... das unabhängige Bindeglied zwischen Verkehrsunternehmen und Fahrgästen im Südlichen Breisgau und im Markgräflerland**

Ansprechpartner  
Bruno Bartsch, Schillerstraße 41, 79379 Müllheim  
bartsch-muellheim@t-online.de

Müllheim, den 14.08.2011

### **Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise für den straßengebundenen ÖPNV in der Region Müllheim**

#### **1 Einleitung**

Dass der ÖPNV, insbesondere der straßengebundene, in der Raumschaft Müllheim stark optimierungsbedürftig ist, ist eine alte Erkenntnis; ebenso unbestritten ist, dass das Engagement der Gemeinden extrem unterschiedlich ausgeprägt ist.

Immerhin hat das von AGUS und FGB-Süd am 06.06.2011 organisierte Arbeitstreffen die Einsicht gefördert, dass der ÖPNV auch eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge ist, der sich die Gemeinden trotz aller Engpässe in ihren Haushalten stellen müssen.

Im Lauf der letzten Jahre wurden zahlreiche, meist nur streckenbezogene, Vorschläge erarbeitet, ohne dass es bisher zu einem die gesamte Raumschaft umfassenden Lösungsansatz gekommen ist. Dies nun zu leisten sollte die vornehmste Aufgabe des AK „Zukunft des ÖPNV in der Region Müllheim“ sein, den wir als „Runden Tisch“ von Gemeinden, RVF, Verkehrsunternehmen und zivilgesellschaftlichen Sachverständigen verstehen. Der Runde Tisch ist die geeignete Plattform zur Prüfung und gfs. Aktualisierung und Ergänzung vorhandener Vorschläge mit dem Ziel einer umfassenden und realistischen Konzeption.

Wir sind der Auffassung, dass zur Verbesserung des straßengebundenen ÖPNV **zweigleisig gefahren** werden sollte:

## 1. **Sofortmaßnahmen**

Sollten unverzüglich angegangen werden. Grundlagen der Konzessionen und der Finanzierung bleiben unangetastet, ergänzt um einige zusätzliche Leistungen, deren Finanzierung politisch zu entscheiden ist. Diese Maßnahmen sind mit den Verkehrsunternehmen einvernehmlich zu besprechen und zu entwickeln. Umsetzung möglichst bald, evtl. auch unterjährig zum Fahrplanwechsel.

Diese Aufgabe ist primär von den beteiligten Unternehmen zu lösen, die ja auch ihre Kompetenz hervorgehoben und ihre Bereitschaft angeboten haben.

## 2. **Zukunftskonzept**

das den ÖPNV im Markgräflerland angebotsseitig grundlegend neu ordnet. Da dieses Konzept neue Rahmenbedingungen bei der Finanzierung und evtl. auch der Konzessionierung voraussetzt, hat es eine längerfristige Perspektive. Eckpunkte dieses Zukunftskonzeptes werden dennoch vorgestellt.

Zu beiden Ansätzen, die gleichermaßen vorangetrieben werden sollten, folgen nun unsere Vorschläge:

## 2 Sofortmassnahmen

Anliegen ist die Verbesserung der Anschlüsse zwischen Bus und Bahn am Bahnhof Müllheim und Heitersheim. Folgende zusätzliche Busverbindungen sind einzurichten:

- Anschluss ab Müllheim Bahnhof nach Badenweiler auf den Zug aus Freiburg Ankunft Müllheim 17.35 Uhr, Bedienung Montag – Freitag, optional zusätzlich noch Samstag und Sonntag.

Hier könnte versucht werden, den Bus 261/050 mit Planankunft um 17:20 Uhr am Bahnhof erst um 17:39 Uhr nach Hügelsheim-Heitersheim mit einem Schlenker durch die Stadt bis zum Verkehrsamt weiterfahren zu lassen (mit der Konsequenz, dass in Heitersheim erst der nächste Zuganschluss erreicht wird und auch die Weiterfahrt ab Heitersheim in Richtung Sulzburg ca. 5 Minuten später zu legen) oder einen zusätzlichen Bus nach Badenweiler einzusetzen.

- Anschlüsse an die Züge aus FR Ankunft 13.36 und 15.36 Uhr in den Wintermonaten an Samstagen und Sonntagen
- Bus-Anschluss ab Müllheim Bahnhof an folgende Züge

|  |                           |
|--|---------------------------|
| 20.34 Uhr (aus FR)                     | Sa und So bis Badenweiler |
| 21.03 Uhr (aus FR)                     | Mo – Fr bis Verkehrsamt   |
| 21.57 Uhr (aus BS); 22.03 Uhr (aus FR) | Mo – So bis Badenweiler   |
| 23.02 Uhr (aus FR)                     | Mo – Sa bis Verkehrsamt   |
| 23.33 Uhr (aus BS)                     | Mo- So bis Verkehrsamt    |
| 00.09 Uhr (aus FR)                     | Mo – So bis Verkehrsamt   |
| 00.32 Uhr (aus BS)                     | nur So bis Badenweiler    |
| 01.52 Uhr (aus FR)                     | nur So bis Verkehrsamt    |

Es werden getrennte Angebote für die Bedienung Montag – Freitag, an Samstagen und Sonntagen sowie für alle Tage in der Woche erbeten

Alternatives Angebot für eine Anruf-Sammeltaxi, jeweils für Montag – Freitag und Samstag/Sonntag

- Die Busunternehmen SWEG und Will werden gebeten, auf der Grundlage der bisher bestellten Buskilometer ein **Konzept** zu erarbeiten, das wesentliche Kennzeichen eines Taktverkehrs zwischen Müllheim (Bahnhof) und dem Verkehrsamt aufweist. Die bisher angebotenen Busverbindungen (ca. 60 Verbindungen pro Tag und Richtung zwischen Müllheim (Bahnhof) und dem Verkehrsamt an Werktagen) sind in der Zeit zwischen 7 und 19 Uhr in ein vertaktetes Grundangebot (evtl. auch als „Hinketakt“ – siehe auch Seite 5 oben -) zu überführen. Doppel oder Dreifachbedienungen (z.B. wie die Abfahrten 11.19 Uhr, 11.20 Uhr, 11.22 Uhr ab Müllheim Bahnhof) sind zu Gunsten einer gleichmässigen zeitlichen Verteilung aufzulösen.
- Im Zusammenhang mit der Vertaktung werden die beiden Busunternehmen ausserdem gebeten zu prüfen, ob
  - mit einer Schleifenlösung ein 50-Minuten-Umlauf Müllheim Bahnhof – Badenweiler machbar ist (siehe auch Vorschlag AGUS) und
  - die **Linienführung 264** auf 50 Minuten gestrafft werden kann.

Außerdem wird vorgeschlagen, alternativ eine Stichlinie Müllheim - Sulzburg-Bahnhof Heitersheim und zurück einzuführen. Damit würde Sulzburg als Busanschluss- bzw. Umsteigeort aufgewertet mit der Anschlussmöglichkeit nach Staufen-Münstertal (113).

Der DB-Haltepunkt Buggingen müsste dann allerdings mit dem Individualverkehr angefahren werden.

Hügelheim und gfs. Buggingen sind separat als Stichlinie anzufahren sowie mit den SBG-Linien 1072 und 7240.2 zu ergänzen.

### **3 Zukunftskonzept**

#### **Anschlüsse für die Rheintalbahn Richtung Freiburg**

##### **Linie 111 Badenweiler - Müllheim-Bahnhof**

Abfahrt zur Minute 10 ab Verkehrsamt mit Ankunft am Bahnhof zur Minute 18. Es verbleiben 5 Minuten Zeit zum Umsteigen auf die RE ab jeweils xx:23 nach Freiburg.

Grundtakt für die Linie 111 von 08:10 – 20:10 Uhr

Da die Züge vor 08:10 Uhr ab Müllheim Richtung Freiburg nicht im Takt verkehren, müssen schlanke Anschlüsse Bus / Zug Vorrang vor einer durchgehenden Vertaktung haben.

In den Tagesrandzeiten sind die Anschlüsse über Anrufsammeltaxi (AST) sicherzustellen. Dies ist eine kostengünstigere Alternative, weil das AST nur nach Bedarf fährt.

##### **Linie 111 Müllheim-Bahnhof – Badenweiler**

Abfahrt jeweils xx:39 nach Ankunft der xx:34 Züge aus Freiburg

Grundtakt von 07:39 bis 20:39 Uhr (Sa + Sonn+Feiertage ab 08:39 ??)

In den Tagesrandzeiten sind die Anschlüsse über Anrufsammeltaxi (AST) sicherzustellen. Dies ist eine kostengünstigere Alternative, weil das AST nur nach Bedarf fährt.

##### **Linie 111 Anschlüsse auf die anderen Züge (RB nach Basel, Freiburg und Neuenburg)**

Auf die anderen Züge (xx:35 nach Basel bzw. xx:54 nach Freiburg) wären weitere getaktete Anschlüsse im Zeitraum mit dem Taktverkehr der Bahn wünschenswert mit Abfahrten ab Verkehrsamt um xx:20 und xx:40.

Wünschenswert wäre ein 20-Minutentakt, der aber für die am stärksten nachgefragten Verbindungen nach Freiburg (xx:23) bei einer Abfahrt am Verkehrsamt um xx:20 zu einer um 10 Minuten verlängerten Wartezeit führen würde. Dies wird aber als wenig zweckmäßig angesehen.

**Dies läuft somit auf einen hinkenden Takt (Abfahrt Verkehrsamt xx:10, xx:20 und xx:40) hinaus, der immer noch leicht einprägsam wäre und für optimale Anschlüsse sorgen würde.**

Die Umsetzung dieser Vertaktung muss mit dem Verkehrsunternehmen geklärt werden.

### **Ringlinie Nord (261):**

Außer den unter den Sofortmassnahmen beschriebenen Vorschlägen zur Ringlinie Nord wird zur Diskussion gestellt:

Einführung von zwei separaten Stichlinien

- Müllheim Bhf - Müllheim Stadt - Sulzburg sowie
- Heitersheim Bhf – Sulzburg.

Damit würde Sulzburg als Busanschluss- bzw. Umsteigeort mit drei Anschlusslinien (nach Heitersheim, Müllheim u. Staufen-Münstertal (113) aufgewertet

Der DB-Haltepunkt Buggingen müsste dann allerdings mit dem Individualverkehr angefahren werden.

Hügelheim und gfs. Buggingen sind separat als Stichlinie anzufahren sowie mit den SBG-Linien 1072 und 7240.2 zu ergänzen.

#### **Vorteile:**

Entkoppelung der Bahnhöfe Müllheim u. Heitersheim, Umlaufzeiten im Stundentakt sind realisierbar.

### **Veränderte Linienführung 261 in der Kernstadt Müllheim:**

Um ein zeitgleiches Hintereinander-Fahren der Linien 111, 261 und 264 (Parallelverkehr) zu minimieren, wird angeregt, über eine veränderte Linienführung der Linien 261 und 264 zwischen Bahnhof und Verkehrsamt nachzudenken. Eine mögliche Alternative wäre:

Müllheim-Bahnhof-Renkenrungsstraße-Kreisel Alte Post / E-Center -Schwarzwaldstraße mit Schaffung von Haltebuchten (auf vorhandenen Grünstreifen Höhe Turnhalle II / Polizei) - Nussbaumallee (Haltebuchten wären vorhanden), Kreisel Verkehrsamt mit Schaffung einer weiteren Haltebucht in Höhe Kath. Pfarramt bzw. Weingut Engler - Werderstraße - HELIOS-Klinik mit Haltebucht auf Höhe Anwesen Pfefferer- und dann weiter Richtung Zunzingen u. umgekehrt.

Hinweis:

Eine direkte Anfahrt zur HELIOS-Klinik wird aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre als problematisch angesehen wegen der teils zugeparkten Wege und engen Wendemöglichkeit, was letztendlich ein unkalkulierbares Risiko für die Fahrplanstabilität darstellt.

Die Linie 111 sollte als direkte Durchläuferlinie Badenweiler-Bahnhof erhalten bleiben.

**Als Alternative zur besseren Erschließung der Quartiere außerhalb der Hauptachse bleibt immer noch der verdienstvolle und schon seit Jahren bestehende Vorschlag der Agenda „Bürgerbus“ zu prüfen.**

### Ringlinie Süd (264)

Die bisherige Linienführung lässt ebenfalls keinen Stundentakt zu. Deshalb wird auch hier eine verkürzte Linienführung vorgeschlagen (Vorschlag des FGB Süd vom 20.09.2007).

Im Jahr 2007 gab es über 60 Eingaben von **Bahn Nutzern** aus den Neubaugebieten der südlichen Kernstadt Müllheim (Emil-Bizer-Straße, Am Pfannenstiel, Paula-Hollenweger-Straße und in den Weihern) sowie aus dem Ortsteil Vögisheim mit dem Ziel, eine bessere ÖPNV-Anschließung dieses Stadtteiles über die Ringlinie 264 insbesondere zum Bahnhof zu gewährleisten.

Die Eingaben decken sich weitgehend mit den Ergebnissen der Fahrgastbefragung. Aus Müllheim-Süd kamen 54 und aus Vögisheim 52 Bahnfahrer.

Hier wird es als zweckmäßig angesehen folgende **Stichlinien** mit Taktverkehr mit Einsatz von 2 (kleineren) Bussen einzuführen:

### Müllheim Bahnhof - Vögisheim

Abwechselnd

- Müllheim-Bahnhof-Hela-Südtangente-Bürgerhaus-Hebelstraße (mit neuer Haltestellenbucht auf Höhe Emil-Bizer-Str.-Vögisheim) bis Vögisheim <sup>1\*</sup> (weiter je nach Bedarf gfs. bis Müllheim-Feldberg oder mit AST)
- Müllheim-Bahnhof-Platanenallee-Verkehrsamt-Bürgerhaus-Hebelstraße weiter wie oben

#### Hinweise

Ortsteil Feldberg: 610 Einwohner (davon 14 aus Rheintal)  
Herkunftsverteilung aus Feldberg lt. Fahrgastbefragung: 17 Bahnfahrer

<sup>1</sup> mit einem kleineren Bus bestünde in Vögisheim eine bessere Kehrschleifenmöglichkeit mit der Route K 4984 – Brunnenstraße –Im Weierle o. umgekehrt

## Müllheim Bahnhof - Auggen

Müllheim-Bahnhof-Hela-Auggen (weiter Richtung Schliengen mit Ortsteilen je nach Bedarf – ausgenommen Schülerbeförderung -; auf die unten aufgeführten Bemerkungen wird verwiesen:

### Hinweise

Auggen: rd. 2.500 Einwohner  
Schliengen: rd. 5.321 Einwohner

Herkunftsverteilung lt. Fahrgastbefragung:

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| aus Auggen:                  | 40 Bahnfahrer |
| aus Schliengen-Kernort:      | 21 Bahnfahrer |
| aus Schliengen-Niedereggene: | 07 Bahnfahrer |
| aus Schliengen-Obereggene:   | 08 Bahnfahrer |
| aus Schliengen-Liel:         | 04 Bahnfahrer |
| aus Schliengen-Mauchen:      | 03 Bahnfahrer |

### Bemerkungen

Der PKW-Anteil der Schliengener Zugpendler die Richtung Freiburg fahren (und mit dem Fahrzeug den Bahnhof Müllheim anfahren) ist hoch, weil ansonsten ein Übergangsticket gelöst werden müsste. Grund ist, dass Schliengen zum Regio-Verkehrsverbund Lörrach (RVL) gehört.

Ferner ist bekannt, dass ein Teil der Auggener und Feldberger Bürger, die mit der Bahn Richtung Basel verkehren, den Bahnhof Schliengen mit dem PKW anfahren. Grund ist u.a. und wie oben ausgeführt, dass Schliengen zum RVL gehört und somit kein Übergangsticket gelöst werden muss.

Abschließend stellt sich noch die Frage, ob es sinnvoll ist, den bisherigen Parallelverkehr von Bahn und Bus zwischen Müllheim-Bahnhof und Schliengen (auch aus Gründen des Umweltschutzes) aufrecht zu erhalten. Hinzukommt noch die Erschwernis, dass Schliengen nicht im RVF-Gebiet liegt.

Stattdessen wird angeregt, im Benehmen mit der Gemeinde Schliengen und dem RVL zu prüfen, ob ein Bedarf für die Einführung einer Stich- oder Ringlinie in Schliengen mit Anbindung der Ortsteile sowie mit einer vertakteten Anschlussmöglichkeit am Bahnhof Schliengen besteht.

## Linie 110 Müllheim-Neuenburg

Diese Linie wird überwiegend von der Stadt Neuenburg mit einem jährlichen sechsstelligen Betrag subventioniert. Es ist deshalb zweckmäßig, diese Verbindungen im engen Benehmen mit der Stadt Neuenburg noch weiter zu optimieren und sie mit den übrigen Busverbindungen abzustimmen.

## 4 Erhebungen als Grundlage der Angebotsplanung

Bedarfsermittlungen können wichtige Instrumente der Verkehrsplanung sein. Dabei ist die Qualität der Ermittlung von entscheidender Bedeutung: Während Fahrgastbefragungen einen relativ hohen Grad an Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit erreichen (die Mehrzahl der befragten Fahrgäste sind in der Regel erfahrene und kenntnisreiche Nutzer des ÖPNV), haftet allgemeinen Umfragen (wie etwa in Amtsblättern) eine gewisse Unverbindlichkeit und damit Unzuverlässigkeit an (wie intensiv und ernsthaft ist das tatsächliche Interesse der Leser / Befragten auf den ÖPNV umzusteigen?)

Bei der Ausarbeitung des Zukunftskonzeptes wurden folgende Daten (Isterhebung) herangezogen:

- Ergebnisse der im Jahr 2008 vom Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) und vom Fahrgastbeirat (FGB) Süd durchgeführten Fahrgastbefragung am Bahnhof Müllheim. Interviewt wurden an zwei Arbeitstagen außerhalb der Ferienzeit rd. 1.200 Bahnnutzer (davon verwertbare Fragebogen 1.156) **an den Bahnsteigen** im Bahnhof Müllheim. **Somit konnten auch Zugfahrer erreicht werden, die nicht mit dem Bus den Bahnhof anfahren; zugleich konnte dadurch ein zusätzliches Potential für die Zubringer-Buslinien identifiziert werden.**
- Daten der beim FGB Süd eingegangenen Beschwerden und Anregungen seit 2005 bis heute.
- Pendlerverflechtungen der Gemeinden Müllheim, Badenweiler, Auggen, Buggingen und Sulzburg aus der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (Beschluss Mai 2010, Seiten 48 bis 52). Diese Daten enthalten allerdings keine ÖPNV-bezogene Pendlerbewegungen.
- Berücksichtigung der Einwohnerzahlen nach Ortsteilen.
- Ergebnisse einer telefonischen Anfrage beim Statistischen Landesamt BW. Es konnte in Erfahrung gebracht werden, dass Gemeindeergebnisse auf Anfrage (teils kostenpflichtig) zur Verfügung gestellt bzw. ausgearbeitet werden können (Telefon 0711-641-2833). Ferner kann eine CD-ROM „Berufspendler in BW“, statistische Daten 04/2011 für 49,00 € zuzüglich Versandkosten bestellt werden (Berufspendler mit Arbeitsort im benachbarten Ausland sind allerdings **nicht** erfasst). Die Erhebungen enthalten allerdings keine Angaben über ÖPNV-bezogene Pendlerbewegungen.

## 5 Bemerkungen zur Schülerbeförderung

Mit der Öffnung vieler Linien des Schülerverkehrs für den allgemeinen ÖPNV ist eine wesentliche Angebotsverbesserung (wenigstens an Schultagen) gelungen. Inzwischen droht diese an sich begrüßenswerte Koppelung allerdings zur Erschwernis oder gar zur Blockade neuer Überlegungen zu führen. Dort wo die Bedürfnisse des Schülerverkehrs einerseits und der Berufspendler andererseits nicht zur Übereinstimmung gebracht werden können, müssen zumindest in den Hauptverkehrszeiten die Möglichkeiten einer Entkoppelung geprüft werden.

**Der RVF-FGB Süd schlägt den Mitgliedern des AK einen sogenannten „Müllheimer-ÖPNV-Doppelbeschluss“ vor, um die vorseitig aufgeführten beiden Ziele (Sofortmaßnahmen u. Zukunftskonzept) zu verfolgen.**

## **5 Abschließende Bemerkungen**

### **Stellungnahme des FGB Süd**

Die Schaffung von zusätzlichen Teilverbindungen ist zwar kurzfristig umsetzbar und durchaus wünschenswert, aber langfristig ungenügend. Aus der Sicht des FGB Süd sollte allerdings keine „Flickschusterei“ erfolgen, sondern möglichst zeitnah angestrebt werden, ein sinnvolles und abgestimmtes Gesamtkonzept für den Fahrplanwechsel 2012 (mit der Elektrifizierung der Münstertalbahn) zu erstellen und für die ÖPNV-Nutzer einen einprägsamen (hinkenden) Taktverkehr einzuführen. Die Tagesrandzeiten sollten mit flexiblen Bedienkonzepten, wie z.B. AST, sicherstellt werden.

### **Abschließende Hinweise für die Finanzierung**

Es bleibt den Mitgliedern des ZRF aus unserer Region (u.a. Hr. Dr. Lohs und Herr Gamb aus Auggen vertreten als beschließende Mitglieder den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald im ZRF) unbenommen, sich für die Finanzierung des neuen ÖPNV-Konzeptes im Großraum Müllheim einzusetzen.

Für den RVF FGB Süd  
Bruno Bartsch, Herbert Müller u. Jürgen Recknagel



Anlage: Herkunftsverteilung lt. Fahrgastbefragung

Die Auswertung der Fahrgastumfrage am Bahnhof Müllheim ergab folgende **Herkunftsverteilung** der **1156 befragten Fahrgästen**, die ihren Ort mitteilten:

#### **1156 Orte Ortsteile**

---

|     |               |
|-----|---------------|
| 40  | Auggen        |
|     | Ballrechten-  |
| 3   | Dottingen     |
| 64  | Badenweiler   |
| 11  | Britzingen    |
| 12  | Buggingen     |
| 5   | Dattingen     |
| 17  | Feldberg      |
| 1   | Gennnenbach   |
| 3   | Grißheim      |
|     | Hach          |
| 9   | Heitersheim   |
| 27  | Hügelheim     |
| 20  | Kandern       |
|     | Laufen        |
| 4   | Liel          |
| 3   | Lipburg       |
| 3   | Mauchen       |
| 3   | Muggardt      |
| 419 | Müllheim      |
| 54  | Müllheim Süd  |
| 260 | Neuenburg     |
| 7   | Niedereggenen |
| 41  | Niederweiler  |
| 1   | Oberdottingen |
| 8   | Obereggenen   |
| 1   | Schallsingen  |
| 21  | Schliengen    |
| 11  | Schweighof    |
| 1   | Seefeld       |
|     | St Ilgen      |
| 18  | Steinstadt    |
| 8   | Sulzburg      |
| 52  | Vögisheim     |
| 21  | Zienken       |
| 8   | Zunzingen     |

Quelle: RVF